

Pressemitteilung

Ohne Aktivierung der Selbstheilungskräfte klappt antibiotische Borreliose-Therapie nur schwer

Wie der Patient mitwirken kann und muss

Reinheim, 12.10.2015. Welche ist die richtige Therapie bei Borreliose? Warum wirkt bei dem einen dies und bei dem anderen nicht? Warum ist der eine Patient in vier Wochen wieder putzmunter und ein anderer schlägt sich viele Jahre, nicht selten bis an sein Lebensende mit Symptomen herum? Das Geheimnis, das jeder für sich lüften kann, liegt vermutlich in der mentalen Kraft, zusätzlich seine Selbstheilungskräfte wecken zu können.

„Heilung beginnt im Kopf“ umschreibt es der Göttinger Hirnforscher und Neurobiologe Gerald Hüther in der Zeitschrift Borreliose Wissen Nr. 32, mit dem Schwerpunkt Selbstheilungskräfte. Niemand, auch kein Arzt, kann jemanden gesund machen, wenn der Patient nicht mitwirkt. Die ärztliche Kunst besteht vielmehr darin, den Prozess der Selbstheilung zu unterstützen. Auch das Einfühlungsvermögen des Arztes entscheidet über die Bereitschaft und Fähigkeit, Selbstheilungskräfte zu wecken. Für diesen Prozess müssen vorher falsche Erwartungshaltungen und negative Vorurteile abgebaut werden.

Ein wichtiger Faktor ist die Sinnhaftigkeit, mit der ein Mensch sein Leben angeht. Untersuchungen zeigen, dass christliche Nonnen, die sich aufgehoben fühlen und ihr Leben sinnhaft im Dienst der Nächstenliebe gestalten, signifikant seltener krank oder dement sind und auch seltener an Alzheimer leiden.

„Wo der Innere Heiler aktiviert ist, kann der Äußere Heiler besser wirken“, umschreibt es die aus eigener Erfahrung berichtenden Heilpraktikerin Britta Lemke. Und auch der Arzt und Psychotherapeut Rüdiger Dahlke hat sich dieses

Pressemitteilung

Themas Borreliose und Selbstheilungskräfte angenommen und stellt eine Matrix auf, welche Borreliose-Beschwerden zugleich die Verfassung der Denkhaltung eines Menschen widerspiegeln.

Die ausführlichen Statements und Betrachtungsweisen, auch von der auf Tinnitus spezialisierten Heilpraktikerin Maria Holl sowie über Transzendente Meditation als Schlüssel zu einer gelungenen antibiotischen Therapie, vermitteln nachvollziehbare Anleitungen, damit eine Therapie nicht nur bei Borreliose gelingen kann.

Die Zeitschrift ist erhältlich nur über die Patientenorganisation Borreliose und FSME Bund Deutschland, www.borreliose-bund.de. 56 Seiten, 9,50 Euro zuzüglich Versandkosten.

Für mehr Information und Rezensionsexemplar:

Ute Fischer, Vorsitzende und Pressesprecherin
Tel. 06162-911 986
E-Mail: presse@borreliose-bund.de

Anlage: Bild vom Cover

Weitere Pressemitteilungen, Berichte, Manuskripte unter www.borreliose-bund.de